

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 62 (1975)
Heft: 11: Umnutzung von Bauten = Réhabilitation des bâtiments

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Wettbewerbe

Projektwettbewerb Kirchliches Zentrum Rüttenen SO

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 8100.-): Obrist und Partner, Architekten-Planer, Baden; 2. Rang (Fr. 7900.-): Otto+Partner, Planung-Architektur, Liestal; 3. Rang (Fr. 6000.-): Urs Burkhard, Adrian Meyer, Max Steiger, Architekten, Baden; 4. Rang (Fr. 5000.-): Hannes Müller+ Alois Staub, Architekten, Baar; 5. Rang (Fr. 4000.-): Rudolf Rast, dipl. Arch. ETH, Bern; 6. Rang (Fr. 3000.-): E. Bechstein, dipl. Arch. BSA/SIA, Burgdorf; Ankäufe (Fr. 3500.-): C. Frei, dipl. Arch., in Firma K. Bernath+C. Frei, Zug; (Fr. 2500.-): AG Fritz Frei, Architekturbüro, Buchs. Das Preisgericht empfiehlt, die Inhaber der ersten drei Ränge seien mit der Weiterbearbeitung der Projekte zu beauftragen.

Projektwettbewerb für ein katholisches Gemeindezentrum in Scuol

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 3800.-): J. Naef+E. Studer+G. Studer, Architekten BSA, Mitarbeiter: Arnold Amsler, Arch. ETH, Zürich; 2. Rang (Fr. 2200.-): Walter Moser, dipl. Arch. BSA/SWB, Mitarbeiter: Ralph Baenziger, dipl. Arch. ETH, Zürich; 3. Rang (Fr. 2000.-): Richard Brosi, dipl. Arch. BSA/SIA/BSMBA, Mitarbeiter: Hans Rohr, dipl. Arch. ETH, Chur. Ausserdem erhält jeder Teilnehmer eine festgesetzte Entschädigung von Fr. 1800.-. Preisgericht: Benedikt Huber; Felix Loetscher; R. Florinett; Pfarrer P. Timotheus Egle; M. Kasper; A. Cajoichen. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig der Katholischen Kirchgemeinde Scuol, der Verfasser des erstprämiierten Projektes sei mit der Weiterbearbeitung und Ausführung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Projektwettbewerb Gemeindehaus mit Saalbau und Hotel/Restaurant Wetzikon

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 14 000.-): E. Studer, Arch. BSA/SIA, in Firma J. Naef+E. Studer+G. Studer, Architekten BSA, Zürich, Mitarbeiter: Arnold Amsler, Arch. ETH; 2. Rang (Fr. 12 000.-): Martin Keel, Arch. ETH, in Firma Peter Stutz, Arch. ETH/SIA, Winterthur; 3. Rang (Fr. 10 000.-): Hirzel Architekten, Mitarbeiterin: Daniela Holenstein, Wetzikon; 4. Rang (Fr. 9 000.-): E. Gisel, Arch. BSA/SIA, Zürich, in Arbeitsgemeinschaft Willi Egli, Arch.; 5. Rang (Fr. 6 000.-): Züger, Hess, Zimmermann, Arch. SIA, Dübendorf; 6. Rang (Fr. 5 000.-): Josef Mitteldorf, Arch. HTL, in Firma Paul Steger, dipl. Arch., Zürich; 7. Rang (Fr. 4 000.-): Frank Diem, Arch., Greifensee; Ankäufe (je Fr. 2 000.-): Gottfried Bölsterli, Arch.-Techn. HTL, Grüningen;

Rupert Barbier, Arch., Wetzikon; R. Polla+P. Zahnd, Arch. ETH/SIA, Uster; Tanner+Loetscher, Arch. BSA, Winterthur. Preisgericht: H.U. Haffter, Gemeindepräsident, Wetzikon (Vorsitz); K. Schellenberg, Gemeinderat/Bauvorstand, Wetzikon; Dr. F. Kraysenbühl, Arch. SIA, Zürich; W. Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; A. Wasserfallen, Arch. BSA/SIA, Stadtbaumeister, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt dem Gemeinderat, die Verfasser der vier erstprämiierten Projekte seien zu einer Überarbeitung einzuladen.

Projektwettbewerb Alterswohnungen Rapperswil

Bei diesem unter elf eingeladenen Architekten durchgeführten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 3000.-): Rudolf Schönthier, Architekt, Rapperswil; 2. Rang (Fr. 1800.-): August Altenburger, Architekt, Rapperswil; 3. Rang (Fr. 1700.-): Architekturbüro Felix Schmid AG, Rapperswil. Sämtliche Teilnehmer erhalten ausserdem eine feste Entschädigung von Fr. 1500.-. Preisgericht: R. Blum, Kantonsbaumeister (Vorsitz); Fr. Annemarie Roost, dipl. Architektin; W. Hertig, dipl. Architekt; Stadtmann W. Bölsterli; Vizeammann J. Hollenstein. Das Preisgericht beantragt einstimmig, der Verfasser des mit dem ersten Rang ausgezeichneten Projektes sei mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Projektwettbewerb Eingliederungszentrum Oensingen

Die Genossenschaft Vebo, Solothurnische Eingliederungsstätte für Behinderte, Oensingen, veranstaltet einen Projektwettbewerb in zwei Stufen zur Erlangung von Entwürfen für das Ausbildungs- und Eingliederungszentrum für Behinderte in Oensingen.

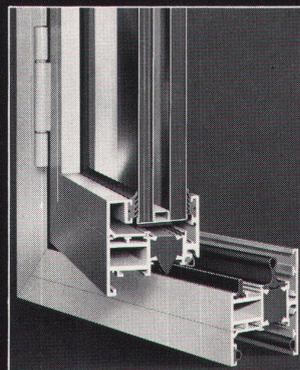
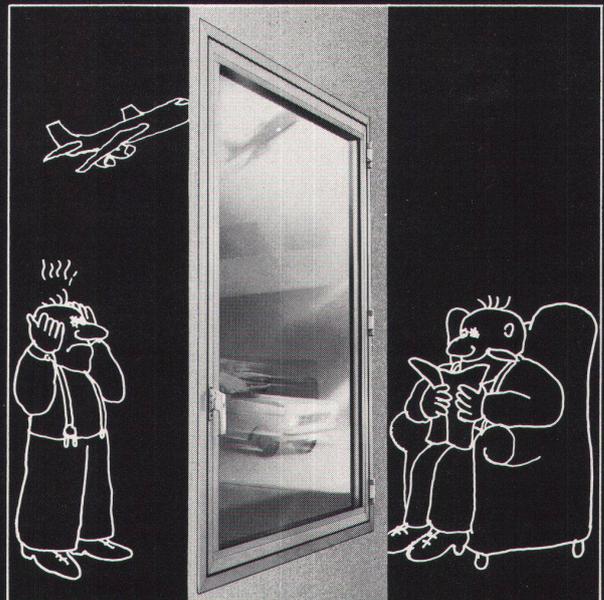
Teilnahmeberechtigt sind alle ins Berufsregister eingetragenen Architekten, die seit dem 1. Januar 1973 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben oder hier heimatberechtigt sind. Nichtständige Mitarbeiter unterstehen den gleichen Bedingungen. Dem Preisgericht stehen für die Prämiiierung der ersten und der zweiten Stufe total Fr. 90 000.- und für Ankäufe Fr. 8000.- zur Verfügung.

Die Planentwürfe der ersten Stufe sind bis 25. Februar 1976 und die Modelle bis 10. März 1976 bei der Vebo in Zuchwil abzuliefern. Die Wettbewerbsunterlagen können schriftlich unter vorheriger Einzahlung von Fr. 200.- auf Postscheckkonto 45-5595 mit dem Vermerk «Wettbewerb» bis 15. Dezember 1975 angefordert werden. Wettbewerbsprogramme allein werden an teilnahmeberechtigte Interessenten gratis abgegeben.

Vebo, Solothurnische Eingliederungsstätte für Behinderte, Aarmatt, 4528 Zuchwil.

LÄRM

kein Problem, dank dem
**umweltfreundlichen vollisolierten
hädrich-Schalldämmfenster**
Modell ALSEC-HZ 65 · SD
mit den maximalen Prüfergebnissen



Verlangen
Sie den
ausführlichen
Prospekt
und techn.
Beratung
bei

 **hädrich ag**

Metallbau, HZ-Konstruktionen,
Profilpresswerk

8047 Zürich, Freilagerstrasse 29
Telefon 01-52 12 52

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe werk
SBB, PTT, Kanton und Stadt Luzern	Bahnhofgebiet Luzern	Alle Fachleute schweizerischer Nationalität sowie ausländische Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1972 in der Schweiz ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben	2. April 1976	Juli 1975
Römisch-katholische Kirche Zuchwil SO	Betagtenheim	Alle Architekten, die in der Gemeinde Zuchwil heimatberechtigt sind oder seit mindestens dem 1.1.74 im Kanton Solothurn Wohn- respektive Geschäftssitz haben	15. Januar 1976	August 1975
Direktion der eidg. Bauten	Zollschule in Liestal	Fachleute schweizerischer Nationalität, die seit dem 1. September 1974 im Kanton Baselland ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben	26. Januar 1976	September 1975

Bücher/Livres

Werner Blaser Strukturelle Architektur aus Osteuropa

Eine Dokumentation über die klassische Holzarchitektur aus Karelien (UdSSR), Koprivstiza in Bulgarien und

Maramures in Rumänien und seiner Gegenwartsbedeutung.

Format 20,5×19,5 cm, Einband mit Silberprägung sFr. 36.-, DM 36.-, 192 Seiten, davon 120 Seiten Photos und 19 Seiten Planzeichnungen. Zweisprachig (Deutsch und Englisch). Zbinden Verlag, Basel 1975.

Der Autor ist praktizierender Architekt und bekannt durch seine Publikationen über Ostasien (Japan und China) und eine Monographie über Mies van der Rohe – «Die Kunst der Struktur». Das Buch richtet sich nicht nur an alle Bauinteressierten, Architekten und Gestalter, sondern auch an alle

diejenigen, die Freude an der Schönheit des Materials Holz und an lebendig erhaltenen Kulturen haben.

UNVERWÜSTLICH

Die VGB-Beschläge aus Chromnickelstahl «18/8» liefern wir Ihnen ausschliesslich mit dem Patent-Drückerstift. Sie sind hygienisch – sie stossen Keime ab. Sie machen elektrische Schläge beim Berühren der Türdrücker unmöglich. Ganz gleich, woraus der Bodenbelag besteht.

Und sie sind stahlhart, stoss- und kratzfest. Ihre Formen sind so, wie sie die moderne Architektur will. Deshalb wünscht man sie in Krankenhäusern, Verwaltungs- und Schulbauten. Und auch in modernen Villen und Einfamilienhäusern.

Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation!
Lieferung durch den Fachhandel



V. Glutz-Blotzheim Nachfolger AG, 4500 Solothurn
Telefon (065) 21 51 71

Telex 34163